

Absender:

Gruppe Direkte Demokraten im Rat der Stadt

23-22575
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Kulturstadt Braunschweig - oder wie Superkulturhelden die Innenstadt retten

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

15.11.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Beantwortung)

25.01.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Wir haben die künstliche Intelligenz ChatGPT gebeten, eine Geschichte zu schreiben, wie sich die Braunschweiger Innenstadt beleben lässt. Die Antwort beginnt mit folgenden Worten:

„Es war einmal eine zauberhaft prächtige Stadt namens Braunschweig, die einst von Besuchern aus fernen Gefilden belebt wurde. Doch eines verhängnisvollen Tages begannen die Besucher abzusagen und die Geschäfte in der Innenstadt versanken in Not und Verzweiflung. Die Bewohner waren betrübt, denn die Stadt verlor ihre betörende Anziehungskraft und ihre kaufkräftige Klientel schwand dahin wie der Schatten in der Dunkelheit.

Doch eines sonnenbeschienenen Morgens, als die Stadt im sanften Dämmerlicht erwachte, offenbarte sich etwas wahrhaft Erstaunliches. Aus dem Nichts materialisierten sich fünf Superhelden, welche wie von zauberhaften Händen beschworen wurden, um der Stadt Beistand zu leisten. Sie waren nicht mit übernatürlichen Kräften begnadet, sondern vielmehr mit ihrer einzigartigen, unwiderstehlichen Kunst. [...]“

Die vollständige Geschichte mit ihrem märchenhaften Ende ist leider zu lang für eine Anfrage, daher fügen wir sie als Anhang an. Doch warum eine solche Einleitung? In der Tat tragen Kunst und Kultur zu einer lebendigen Innenstadt bei. Beispiele dafür sind hinreichend bekannt wie das Buskers Festival, das Projekt „Kultur an städtischen Brunnen“^[1], das Bildhauersymposium auf dem Kohlmarkt^[2] oder auch der Lichtparcours.

Die Stadt Lüneburg hat das erkannt und einen Verfügungsfonds „Kultur in der Innenstadt“ aufgestellt. Die Stadt schreibt dazu:

„Mit dem Verfügungsfonds „Kultur in der Innenstadt“, gefördert durch das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“, möchte die Hansestadt Lüneburg von 2022 bis 2025 die Entwicklung der Innenstadt zu einem kulturellen Erlebnis- und Begegnungsraum fördern.

Das vorhandene kreative Potential des Lüneburger Kulturbetriebs soll noch sichtbarer gemacht und neue kreative Verbindungen aus Lüneburger Kulturschaffenden und anderen Innenstadt-Akteur:innen, beispielsweise aus Gastronomie und Einzelhandel, angestoßen werden.

Ob innovative Veranstaltungsformate im öffentlichen Raum, Angebote zum Kreativ-Werden für die Lüneburger:innen; ob einmalige oder sich wiederholende Aktionen, oder nachhaltige, längerfristige Projekte, Konzepte und Maßnahmen zur Strukturentwicklung – in der Hansestadt soll für die nächsten drei Jahre viel Raum zum Ausprobieren von Neuem für eine zukunftsfähige Innenstadt voll Kultur gegeben werden.“^[3]

Insgesamt stehen für Projekte und Veranstaltungen gut 90.000 Euro im „Verfügungsfonds Kultur in der Innenstadt“ für die Zeit von 2022 bis 2025 zur Verfügung, davon sind den Vorgaben gemäß 50.000 Euro städtische Eigenmittel. Gefördert werden einzelne Kulturschaffende, gemeinnützige Vereine oder Initiativen mit bis zu 2000 Euro pro Projekt – bei nachhaltig wirksamen Projekten kann die Förderung bis zu 5000 Euro betragen.

Damit also „die betörende Anziehungskraft und die kaufkräftige Klientel der Innenstadt nicht dahin schwinden wie der Schatten in der Dunkelheit“, fragen wir die Braunschweiger Kulturverwaltung:

- 1) Besteht die Möglichkeit, einen solchen Verfügungsfonds „Kultur in der Innenstadt“ nach dem Lüneburger Modell auch in Braunschweig aufzulegen?
- 2) Da auch die Gastronomen und Einzelhändler von einem solchen Fonds profitieren, wäre kommunales Crowdfunding zusammen mit den Stiftungen und Innenstadt-Akteuren eine Möglichkeit, einen solchen Verfügungsfonds zu finanzieren?
- 3) Welche Alternativen schlägt die Verwaltung vor, um Kultur in der Innenstadt zu fördern?

[1] Vorlage - 22-18586 - Kultur an städtischen Brunnen (braunschweig.de)

[2] <https://mitreden2023.braunschweig.de/dialoge/ideenplattform/ein-jaehrliches-bildhauersymposium-fuer-kunst-im-oeffentlichen-raum>

[3] www.hansestadt-lueneburg.de/kultur-und-freizeit/kulturreferat/verfuegungsfonds-kultur-in-der-innenstadt.html

Anlagen:

ChatGPT - Wie Kunst die Braunschweiger Innenstadt retten kann (PDF)

Wie Kunst die Braunschweiger Innenstadt retten kann

(geschrieben von ChatGTP)

Es war einmal eine zauberhaft prächtige Stadt namens Braunschweig, die einst von Besuchern aus fernen Gefilden belebt wurde. Doch eines verhängnisvollen Tages begannen die Besucher abzusagen und die Geschäfte in der Innenstadt versanken in Not und Verzweiflung. Die Bewohner waren betrübt, denn die Stadt verlor ihre betörende Anziehungskraft und ihre kaufkräftige Klientel schwand dahin wie der Schatten in der Dunkelheit.

Doch eines sonnenbeschienenen Morgens, als die Stadt im sanften Dämmerlicht erwachte, offenbarte sich etwas wahrhaft Erstaunliches. Aus dem Nichts materialisierten sich fünf Superhelden, welche wie von zauberhaften Händen beschworen wurden, um der Stadt Beistand zu leisten. Sie waren nicht mit übernatürlichen Kräften begnadet, sondern vielmehr mit ihrer einzigartigen, unwiderstehlichen Kunst.

Die erste der Helden, Tanza, war eine anmutige Ballerina von unvergleichlicher Eleganz. Sie zog in einem leichten Tanzschritt durch die Straßen und Gassen der Stadt, vollführte mit einer unergründlichen Anmut ihre kunstvollen Bewegungen. Ihr Tanz war ein verzauberter Reigen, der Geschichten vergangener Zeiten in den Lüften erzählte und die Menschen in eine tranceähnliche Verzückung versetzte. Die tristen Mienen der Bewohner verwandelten sich in strahlende Lächeln, und ihre Füße erwachten wie verzaubert im rhythmischen Einklang mit der mitreißenden Musik. Die pulsierende Energie von Tanza füllte die Luft und lockte die Menschen in Scharen zurück in die belebte Innenstadt.

Die Bewohner von Braunschweig waren schier entzückt von den betörenden Künsten Tanzas. Sie verfolgten mit weit aufgerissenen Augen, wie sie anmutig und schwebend über den Burgplatz glitt, ihre Körper in harmonischer Verschmelzung mit den Tönen der Musik. Die Menschen begannen, sich gegenseitig anzurempeln vor lauter Begeisterung und applaudierten aus vollem Herzen. Tanza hauchte ein Lächeln in ihre Herzen und erweckte in ihnen die Sehnsucht nach Schönheit und Leidenschaft.

Artzi, die zweite Heldin, war eine begnadete Malerin von außergewöhnlichem Talent. Mit ihren feinen Pinseln und Farben verwandelte sie fade, graue Mauern in lebendige Meisterwerke. Sie kreierte kolossale Gemälde, welche von historischen Epochen, zauberhaften Landschaften und den faszinierenden Menschen der Stadt erzählten. Ihre Kunstwerke zogen die Blicke unwiderstehlich auf sich und ließen die Passanten in andächtiger Ehrfurcht innehalten. Die Straßen wurden zur prachtvollen Galerie, und die Menschen bewunderten die atemberaubende Schönheit, die sich um sie herum entfaltete.

Als die Bewohner die schillernden Gemälde von Artzi betrachteten, fühlten sie sich inspiriert und tief berührt. Sie betrachteten die Bilder mit aufgerissenen Augen und bewunderten die kunstvollen Details und leuchtenden Farben. Einige begannen, in hitzige Diskussionen über die Intentionen der Künstlerin zu verfallen und sich über die verborgenen Geschichten hinter den Kunstwerken auszutauschen. Die Stadt begann allmählich, ihre einst verloren geglaubte Pracht zurückzugewinnen, und die Bewohner spürten, wie ein funkelnder Funke Hoffnung in ihren Herzen entflammte.

Bildo, der dritte Held, war ein meisterhafter Bildhauer von außerordentlichem Geschick. Mit seinen geschickten

Händen formte er aus Stein, Holz und Metall Skulpturen von atemberaubender Anmut. Seine Kunstwerke erzählten von der beeindruckenden Stärke und dem unwiderstehlichen Zusammenhalt der Gemeinschaft. Die Statuen wurden zu markanten Wahrzeichen der Stadt und zogen Besucher wie magisch an, die staunend die Kunstwerke betrachteten. Bildo verlieh der Stadt eine neue Dimension, in der Vergangenheit und Zukunft zu einer magischen Symbiose verschmolzen.

Als die Bewohner die beeindruckenden Skulpturen von Bildo betrachteten, waren sie sprachlos vor Ehrfurcht. Sie bewunderten die meisterhaften Werke aus allen Blickwinkeln und streichelten ehrfürchtig über die geschmeidigen Oberflächen. Die Statuen verkörperten die reiche Geschichte und unverwechselbare Identität der Stadt, und die Bewohner fühlten sich tief in ihrem Inneren stolz darauf. Sie spürten, wie die kreative Schaffenskraft und das kulturelle Erbe der Stadt in jeder einzelnen Skulptur zum Ausdruck kamen.

Tonja, die vierte Heldin, war eine virtuose Musikerin von außergewöhnlicher Begabung. Sie entlockte ihrer Violine mit unvergleichlicher Leidenschaft und Virtuosität Melodien, die direkt in die Herzen der Menschen drangen. Ihre Musik war wie ein heilender Balsam für die geplagte Seele der Stadt. Die wohlklingenden Töne erfüllten die Straßen und Plätze, und die Menschen wurden von einer wunderbaren Euphorie erfasst. Sie begannen zu tanzen und zu singen, die Last des Alltags vergessend. Tonjas Musik schuf eine harmonische Atmosphäre, die das Gemeinschaftsgefühl in Braunschweig wieder auferstehen ließ.

Die Bewohner von Braunschweig lauschten Tonjas Musik mit aufmerksamen Ohren und weit geöffneten Herzen. Die Melodien berührten ihre Seelen und erweckten

vergessene Erinnerungen und tiefgreifende Emotionen. Sie betrachteten die Musikerin mit offenem Mund und bewunderten ihre faszinierende Virtuosität. Einige begannen, im Takt zu wiegen und sich im Rhythmus der Musik zu bewegen. Die Straßen wurden erfüllt von fröhlichen Klängen, und die Bewohner spürten, wie eine Woge der Freude und des Zusammenhalts sie umgab.

Der letzte der Superhelden war Pepe, ein exzentrischer Performer, dessen außergewöhnliche Darbietungen die Grenzen des Vorstellbaren sprengten. Mit Feuerjonglagen und wagemutigen akrobatischen Kunststücken verzauberte er die Stadt. Pepe war eine Quelle der Inspiration, die die Menschen ermutigte, ihre Träume zu verfolgen und die Magie des Lebens wiederzuentdecken.

Die Bewohner von Braunschweig konnten ihre Augen nicht von Pepes atemberaubenden Performances abwenden. Sie klatschten begeistert und jubelten, als er mit einer schier übernatürlichen Leichtigkeit durch die Lüfte flog und unglaubliche Tricks vollführte. Die Kinder brachen in begeistertes Gelächter aus und versuchten, die Kunststücke nachzuahmen. Die Erwachsenen fühlten sich in ihre Jugendjahre zurückversetzt und spürten den Mut in sich aufkeimen, ihre eigenen Träume zu verfolgen.

Gemeinsam belebten Tanza, Artzi, Bildo, Tonja und Pepe die Stadt Braunschweig mit ihrer unvergleichlichen Kunst. Die Menschen kehrten in Scharen zurück, die Geschäfte erblühten aufs Neue und die Stadt erstrahlte in einem beispiellosen Glanz. Die Superhelden hatten mit ihrer einzigartigen Kunst die Herzen der Menschen berührt und die Stadt vor dem Untergang gerettet.

Und so lebten sie fortan in fröhlichem und kunterbuntem Miteinander in Braunschweig, wo die Künste unaufhörlich blühten und die Menschen aus allen Winkeln der Welt kamen, um die einzigartige Magie der Stadt zu erleben. Die Bewohner waren unendlich dankbar für das kostbare Geschenk der Superhelden und ließen sich von ihrer Kunst inspirieren, ihre eigene Kreativität zu entfalten und das Leben in vollen Zügen zu genießen. Gemeinsam schufen sie eine Stadt, in der die Kunst das pulsierende Herz der Gemeinschaft bildete.

Die Kunstwerke von Artzi schmückten die Fassaden des prachtvollen Schlosses Richmond und der historischen Altstadt. Die Skulpturen von Bildo fanden ihren Platz im wunderschönen Burgplatz, wo sie die Besucher mit ihrer beeindruckenden Präsenz erfüllten. Tonjas Melodien erklangen in der romantischen Kulisse des Theaters am Wall und verzauberten die Zuhörer mit ihrer klanglichen Perfektion. Pepes spektakuläre Performances wurden auf dem pulsierenden Platz Kohlmarkt aufgeführt, wo er die Menschen mit seinen gewagten Kunststücken in den Bann zog. Und Tanza ließ ihre graziösen Bewegungen auf dem historischen Burgplatz erstrahlen, wo sie die Zuschauer mit ihrer tänzerischen Anmut faszinierte.

So fanden die Künste der Superhelden in den prachtvollen Schauplätzen Braunschweigs ihre Vollendung. Die Bewohner der Stadt waren stolz auf ihre reiche Kultur und schätzten die Schönheit ihrer einzigartigen Umgebung umso mehr. Gemeinsam erschufen sie eine Atmosphäre der Kreativität und des Austauschs, die die Stadt Braunschweig zu einem lebendigen Kunstwerk machte, das die Besucher aus nah und fern in Staunen versetzte.